



Markt Schneeberg

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 23.02.2011
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:08 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **Vorsitzende/r**

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Blatz, Helga  
Dolzer, Ralf  
Dumbacher, Otmar  
Haas, Thomas - 3. Bgm.  
Kuhn, Dietmar  
Loster, Marita  
Ort, Hubert  
Pfeiffer, Bernhard  
Repp, Kurt - 2. Bgm.  
Speth, Margarete  
Wöber, Ralf

#### **Schrittführer/in**

Schmitt, Gabi

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Lausberger, Kurt

aus privaten Gründen

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 477 Anhörung im Rahmen des Raumordnungsverfahrens zur Überprüfung der Verlagerung (mit Erweiterung) eines Möbelhauses von Höpfingen nach Walldürn
- 478 Bestätigung des neu gewählten stellvertretenden Kommandanten im Ortsteil Zittenfelden
- 479 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2010 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster
- 480 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2011 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstdirektor Walter Adamek
- 481 Feststellung der Jahresrechnung 2009
- 482 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 482.1 Freischneiden der Zittenfeldener Straße
- 482.2 Antrag der FW - Bürgerblock Schneeberg auf Aufstellung von zwei Ortseingangsschildern
- 482.3 Schreiben der Bürger Kemmerer, Weber, Reichert und Dumbacher zur Verkehrssituation
- 482.4 Bundesstraße B 47 zwischen Schneeberg und Rippberg
- 482.5 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 02.02.2011 werden erhoben und berichtigt. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Gemeinderat Dolzer möchte wissen, warum das Protokoll der Sitzung vom 02.02.2011 keine Nennung der Namen der Gemeinderatsmitglieder enthält.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass dies zuvor intern in der Verwaltung so abgestimmt wurde.

Gemeinderat Ort bittet um Berichtigung unter TOP 473 „Bürgerfragen zur Verkehrssituation in Schneeberg“: Die Zeitangabe für die Aufstellung des Regionalplanes Bayerischer Untermain muss von 29.03.1085 auf 29.03.1985 korrigiert werden.

Bürgermeister Kuhn begrüßt zu Beginn der Sitzung Herrn Forsttechniker Oswin Loster und Herrn Forstdirektor Walter Adamek vom Amt für Landwirtschaft und Forsten Karlstadt, Bereich Forsten, Außenstelle Miltenberg.

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 477 Anhörung im Rahmen des Raumordnungsverfahrens zur Überprüfung der Verlagerung (mit Erweiterung) eines Möbelhauses von Höpfingen nach Walldürn</b>
--

### **Sachverhalt:**

Im südöstlichen Stadtgebiet Walldürn ist im Gewann Spangel, zwischen der Bundesstraße B 27 und der Wilhelm-Röntgen Straße, die Verlagerung und Neuerrichtung mit einer damit verbundenen Erweiterung des Möbelhauses Schäfer & Fitz aus Höpfingen-Waldstetten, vorgesehen. Für das vorgesehene Areal liegt eine seit dem 30.04.2004 wirksame Flächennutzungsplanfortschreibung vor, in dem der Standort als Gewerbegebiet dargestellt ist. Der Vorhabenträger plant die Verlagerung seines Möbelhauses von Höpfingen-Waldstetten mit derzeit 1.556 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche an den Standort „Spangel“ im Südosten der Stadt Walldürn (Entfernung 8 km). Dort ist eine Neuerrichtung mit insgesamt 5.500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche vorgesehen. Um die Anlage realisieren zu können, ist die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes vorgesehen. Wie aus den Projektunterlagen zu ersehen ist, umfasst das Einzugsgebiet des geplanten Vorhabens auch kleinere Teilbereiche Unterfrankens. Um die unterfränkischen Belange umfassend in das Verfahren einbringen zu können, bittet die Regierung von Unterfranken als höhere Landesplanungsbehörde um Stellungnahme bis spätestens 28.03.2011 zu diesem Projekt.

### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Raumordnungsverfahren zur Überprüfung der Verlagerung (mit Erweiterung) eines Möbelhauses von Höpfingen nach Walldürn. Einwendungen werden nicht erhoben.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

**TOP 478 Bestätigung des neu gewählten stellvertretenden Kommandanten im Ortsteil Zittenfelden**

**Sachverhalt:**

Bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Zittenfelden am 05.02.2011 wurde Herr Thomas Breunig, Marktstraße 26, 63936 Schneeberg, geb. 15.06.1987, zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Zittenfelden gewählt.

Gemäß Art. 8 Abs. 4 des Bayer. Feuerwehrgesetzes (BayFwG) bedürfen die Gewählten der Bestätigung durch die Gemeinde im Benehmen mit dem Kreisbrandrat. Die Bestätigung ist zu versagen, wenn der Gewählte fachlich, gesundheitlich oder aus sonstigen wichtigen Gründen ungeeignet erscheint.

Herr Breunig ist seit 10 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr Zittenfelden tätig. Er hat sich bereit erklärt, die erforderlichen Lehrgänge an der Staatlichen Feuerweherschule zu besuchen. Herr Breunig ist sowohl fachlich, persönlich als auch gesundheitlich als stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Zittenfelden sehr gut geeignet.

Herr Kreisbrandrat Lebold hat telefonisch und schriftlich mitgeteilt, dass mit der Wahl von Herrn Thomas Breunig Einverständnis besteht. Die Bestätigung kann ohne Bedenken ausgesprochen werden.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat bestätigt die Wahl von Herrn Thomas Breunig zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Zittenfelden.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

**TOP 479 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2010 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster**

**Sachverhalt:**

Forsttechniker Oswin Loster berichtet über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2010:

**„Holzeinschlag**

Zu Beginn des Forstwirtschaftsjahres im Winter 2009/2010 wurden die geplanten Hiebsmaßnahmen in den Waldabteilungen Mauskinge, Mittlerer Berg und Brölberg begonnen. Ende Januar fielen 30-40 cm Schnee, und die Arbeiten mussten für 4 Wochen eingestellt werden. Bis der Schnee geschmolzen war, war es Mitte März, und wir konnten begonnene Fichten-Hiebe nicht fertig stellen. Ab März sollten keine Fichtenhiebe mehr gemacht werden, da die im Bestand verbleibenden Kronen und Äste nicht mehr rechtzeitig austrocknen können und dann ideales Brutmaterial für die Borkenkäfer bieten.

Im Frühjahr und Sommer wurden verschiedene Kiefern-Bestände in den Abteilungen Winterberg, Mittlerer Berg und Heiligenkinge durchforstet. Nach einer 3-wöchigen Hitzewelle im Juni wurden der Rest des Sommers und der Herbst sehr feucht. Wir verzeichneten einen der niederschlagsreichsten und kühlestn Sommer seit 20 Jahren. In dieser Zeit wurden die geplanten Pflegeeingriffe in den Jungdurchforstungs- und Jugendpflegebeständen abgearbeitet. Im Herbst wurde noch ein Stammholztrieb im Steilhang der Abteilung Brölberg begonnen. Auch hier machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, und der Hieb musste wegen des anhaltenden Regens unterbrochen werden. Auch konnten zwei andere geplante Hiebsmaßnahmen nicht durchgeführt werden, da das anfallende Stammholz wegen der anhaltenden Nässe nicht gerückt werden konnte. Die Schäden an den Wald- und Rückewegen hätten den zu erwartenden Gewinn egalisiert.

Insgesamt wurden im Forstwirtschaftsjahr 2010 im Gemeindewald Schneeberg rund 4.000 fm Holz eingeschlagen, davon 430 fm in der Endnutzung, 2.500 fm in den Altdurchforstungen, 900 fm in den Jungdurchforstungen und ca. 125 fm in der Jugendpflege. Der größte Teil mit ca. 40% entfällt dabei auf die Fichte, gefolgt von der Kiefer mit ca. 35%, der Buche mit 4% und Lärche mit 2%. Der Anteil des NH-Holzes (nicht verwertbares Holz) liegt bei ca.18%, wobei hier ein

Grossteil davon auf die Bereitstellung von Reisiglosen (ca.400 fm) für die Schneeberger Bürger zu verbuchen ist. Der Rest des angefallenen NH Holzes ist Gipfelmateriale, Äste und schwaches Industrieholz mit einem Durchmesser von unter 12cm, das in Lohnaufarbeitung nicht gewinnbringend aufgearbeitet werden kann.

Ca. 74 Hektar des Gemeindewaldes wurden durchforstet bzw. geläutert oder gepflegt. Der Schneeberger Gemeindewald wurde 2010 nicht ganz von Kalamitäten verschont. Es fielen rund 190 fm Sturm- und 95 fm Käferholz an. Das sind 7,3% des Jahreseinschlages.

### **Wegeunterhaltung**

Für die Waldwege im Schneeberger Gemeindewald wurden im Jahr 2010 insgesamt 14.135 € aufgewendet. Bei vielen Waldwegen wurde das Lichtraumprofil freigeschnitten und die Bankette gemulcht, und in den Abteilungen Vorderer Brölberg und Mausklänge wurden zwei neue Rückewege mit einer Gesamtlänge von 750 Metern angelegt.

Da der Gemeinderat bereit war, das ganze Grundstück neben dem Wasserwerk an der Zittenfeldener Straße zu kaufen, war der Forstbetrieb in der Lage, einen neuen Anschluss des Hirtenwiesenweges an die Zittenfeldener Straße anzulegen. Dies ermöglicht nun, das im Unterhang anfallende Holz der Abteilung Heideberg gefahrlos zu laden und abzufahren.

Auf die für den Herbst geplanten Ausbesserungs-Schotterungen der dafür geplanten Teilstrecken des Mühlbergweges, Bördewiesenweges und Alter-Wald-Weges musste verzichtet werden, da die Wege von dem Dauerregen völlig durchweicht waren. Zudem wurden die dafür eingeplanten Gelder für den Neuanschluss des Hirtenwiesenweges an die Zittenfeldener Straße benötigt, der in der Jahresbetriebsplanung und in der Haushaltsplanung nicht vorgesehen war. Der Forsthaushalt 2010 zeigt sich gegenüber dem Haushaltsansatz erfreulich gut. Wir rechnen mit einem Gewinn von ca. 40.500 € anstatt der kalkulierten 16.900 €.

Zusammenfassend kann man sagen, dass auch für den Gemeindewald das gleiche gilt, was man in den vergangenen Wochen über andere Forstbetriebe in der Zeitung lesen konnte: Wegen des langen Winters und des nassen Sommers und Herbstes weniger Holz eingeschlagen als geplant, aber wegen der Normalisierung der Holzpreise ein besseres Haushaltsergebnis erzielt.

Ich spreche bewusst nicht von "guten", sondern von "normalen" Holzpreisen. In den letzten 20 Jahren schlitterten wir von einem Sturm zum anderen - und wenn mal kein Sturmholz die Preise drückte, haben uns in trockenen und heißen Sommern die Borkenkäfer "aufgefressen".

Der Preis des Fichtenstammholzes Güte B liegt momentan bei ca. 90 bis 95 €/fm. Dieses Sortiment kostete vor dem Sturm "Wibke" im Februar 1990 schon über 80 €/fm. Dies bedeutet eine Steigerung von ca. 15% in 21 Jahren - sicher ein sehr moderater Anstieg im Vergleich zu den gestiegenen Preisen für andere Baustoffe, Benzin, Strom, Versicherungen und ähnliches.

(1 Zug Schotter 1990: 295 € - 2011: 403 € = 38% Preissteigerung; 1 Liter Benzin 1990: 0,57 €/Liter - 2011: 1,46 €/Liter = 165% Preissteigerung; Beitrag des Forstbetriebes für die Berufsgenossenschaft und Waldbrandversicherung: 1990: 3.600 € - 2011: 11.500 € = 220% Preissteigerung)

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Herrn Adamek für die vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

1. Bgm. Kuhn dankt dem Forsttechniker Oswin Loster für seinen guten Bericht. Er ist froh über die Haushaltsentwicklung und bedankt sich ganz herzlich für seinen Einsatz im Forstbereich und freut sich, dass die Zusammenarbeit mit Herrn Adamek so gut klappt.

**TOP 480 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2011 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstdirektor Walter Adamek**

### **Sachverhalt:**

Forstdirektor Adamek berichtet über die Jahresbetriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2011:

„Zu Beginn möchte ich noch eine Anmerkung zum vergangenen Jahr machen: Von Schneeburbschäden ist Schneeberg überhaupt nicht betroffen. Deshalb dürfen wir in diesem Jahr von betriebswirtschaftlich geregelten Voraussetzungen ausgehen.

Wie in jedem Jahr wird dem Gemeinderat der Jahresbetriebsplan für den Forstbetrieb der Gemeinde zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Die drei forstlichen Planungsbereiche: Fällung, Forstkulturen und Wegebau, die in den vorgelegten Planunterlagen zusammengefasst dargestellt sind, sollen nachfolgend kurz erläutert werden:

### 1. Fällungsplan

Der Holzeinschlag wird in diesem Jahr mit 4.215 fm (inklusive 460 fm ZE = zufällige Ergebnisse) unter dem des vergangenen Jahres liegen (4.930 fm ). Er setzt sich wie folgt zusammen:

Verjüngungsnutzung	-----	610 fm
Altdurchforstung	32,5 ha	2.175 fm
Jungdurchforstung	21,0 ha	910 fm
Jugendpflege	8,2 ha	60 fm

Die Planung ist im Jahre 2011 strukturbedingt wieder eindeutig auf die Durchforstung von Pflegebeständen auf grosser Fläche abgestellt. Die Investitionen in die Vornutzungsbestände werden dafür sorgen, dass diese jungen und mittelalten Bestände eine deutliche Qualitätsverbesserung erfahren. Wie in den letzten Jahren schon praktiziert, wird auch 2011 in den Endnutzungsbeständen vor allem die Unterstützung der angelaufenen Naturverjüngung verfolgt. Andere dringliche Maßnahmen stehen in dieser Nutzungskategorie nicht an. Zudem weist der Holzmarkt weiterhin nicht gerade auf einen Bedarf an Starkholz bei der Baumart Buche hin. Bei den Endnutzungsbeständen mit Buchenanteil können die Nutzungen holzmarkt- und waldbaulich bedingt in einem vertretbaren Zeitfenster nach hinten geschoben werden. Die für den Gemeindewald wichtigste Baumart Kiefer wird mit 50 % der zu entnehmenden Holzmenge am Einschlag beteiligt sein, bei der Fichte sind dies 34 %. Die Baumart Buche ist mit 14 %, die Baumarten Lärche mit 2 % und Eichen sind nur vereinzelt ohne Massenansatz zur Nutzung vorgesehen. Kalamitätsnutzungen sind nicht in Sicht. Diese würden hauptsächlich zu Lasten der Fichten gehen. Daher ist der Fichtenanteil am geplanten Einschlag auch gegenüber den Vorjahren zurückgenommen.

Rund 920 fm, das sind rd. 22 % des zu fällenden Holzes, werden im Industrie- und Brennholzbereich anfallen. Der Bedarf an diesen Sortimenten steigt in allen Forstbetrieben, und diese Situation hat daher zu Preissteigerungen geführt. Viele Kommunen haben ihre Brennholzpreise an die höheren Industrieholzpreise angepasst.

Aufgrund der diesjährigen Struktur der Planungsbestände (weniger Schwachholzziebe) wird verhältnismäßig viel stärkeres Stammholz anfallen (44%). Der Bereich des schwachen Stammholzes (Profilterspaner) wird mit rd. 34 % der Verkaufsmenge nicht mehr dominieren. Vom Gesamteinschlag können voraussichtlich rund 3.335 fm als marktfähiges Holz verkauft werden. Brennholz und nicht verwertbare Sortimente (NH-Holz) liegen in der Größe von 880 fm. Der gesamte Holzeinschlag wird wieder an bewährte örtliche Forstunternehmen vergeben. Die Entscheidung, ob die Firmen als Selbstwerber arbeiten werden, wird von der Vermarktungssituation und der Gewinnerzielung abhängen. Voraussichtlich wird der Unternehmereinschlag und die Eigenvermarktung dominieren. Jugendpflegearbeiten in den jüngsten Beständen des Gemeindewaldes werden im laufenden Jahr in größerem Umfang durchgeführt. Die Arbeiten in diesen jüngsten Beständen ohne Holznutzung, mit 8,2 ha in die Planung eingestellt, werden an Forstunternehmen vergeben und sind als Investition in die zukünftigen Waldbestände zu werten.

### 2. Forstkulturplan

Aufgrund der kahlschlagsfreien Bewirtschaftung des Gemeindewaldes sind planmäßige Forstneukulturen in diesem Jahr nur in sehr geringem Umfang auf 1,5 ha als Ergänzungspflanzungen erforderlich. Für den Fall einer erforderlich werdenden Borkenkäferbekämpfung bei Fichten sind 2 000 € für Sachkosten und Unternehmerleistung in den Haushalt eingestellt. Im Forstkulturplan werden neben den eigentlichen Investitionen in die Waldbestände auch alle Kosten für die Aufrechterhaltung des regulären Betriebsablaufes sowie die betrieblichen Fixkosten (vor

allem Verbrauchsmaterial, Versicherungen, Beiträge, Gebühren) aufgeführt. 15.950 € sind dafür vorgesehen. Fast 11 000 € davon sind alleine für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (Unfallversicherung für den Revierleiter) aufzubringen.

### **3. Wegebauplan**

Um die Bringung des Holzes aus Hanglagen zu ermöglichen, ist in diesem Jahr die Anlage eines Lkw-befahrbaren Forstweges eingeplant (Geisweg). Die gute Wirtschaftslage erlaubt eine solche Investition, ohne die Ertragslage für den gemeindlichen Haushalt zu schmälern. Die Planung sieht für 2011, wie in jedem Jahr, weiterhin die notwendigsten Unterhaltungsmaßnahmen am vorhandenen Wegenetz im Gemeindewald vor. Diese sollen mit einem Kostenansatz von 12.400 € bewältigt werden.

### **4. Aussichten auf das Forstwirtschaftsjahr 2011**

Die Marktsituation unserer wichtigsten Holzsortimente hat sich nach der Eintrübung 2009 schon im Verlauf des Jahres 2010 deutlich verbessert. Die Vermarktungssituation beim starken Buchenholz ist unverändert unbefriedigend. Dem entsprechend wurde auch die Zusammensetzung des Holzeinschlags für das laufende Jahr konzipiert. Rund 60 % unserer Verkaufssortimente werden für Paletten und Verpackungsholz verwendet. Der Palettenindustrie ist es in den vergangenen Jahren gelungen, ihre Marktanteile zu halten. Die gute Lage der exportorientierten Industrie hat ganz wesentlich dazu beigetragen. Dies kam und kommt weiterhin unseren Absatzmöglichkeiten zugute. Die Holzkunden disponieren wieder langfristiger und gehen, wie wir auch, von stabilen Marktverhältnissen aus. Der relativ hohe Kiefern- und Fichtenanteil der Durchforstungsbestände stimmt mit der Marktnachfrage nach Nadelholz, schwachen Sortimenten und frischem Industrieholz am besten überein. Mit Unternehmereinsätzen und Selbstwerben müssen wir versuchen, die Marktmöglichkeiten auszuschöpfen. Aller Voraussicht nach wird es möglich sein, den positiven finanziellen Abschluss des Forstbetriebes auch im Jahr 2011 zu wiederholen. Pluspunkte gewinnt der Forstbetrieb der Gemeinde durch die geregelte Vermarktungssituation, die engagierte Arbeit des kommunalen Revierleiters, die aktive Rolle der Forstbetriebsgemeinschaft Miltenberg und die Unterstützung durch die kommunalen Gremien. Die positive Einstellung von Bürgermeister und Gemeinderat zum Wald unterstützt eine vernünftige Betriebssteuerung und eine anzustrebende Weiterentwicklung.

Wir sind im zehnten Jahr der Forsteinrichtung. Das Staatliche Forstamt wird in diesem Jahr überprüfen, ob eine Revision notwendig ist. Ermittelt wird, ob das selbst gemacht werden kann, oder ob ein Sachverständiger eingesetzt werden muss. Im Jahr 2012 wird ein neuer revidierter Hiebsatz festgelegt.“

Den Mitgliedern des Marktgemeinderates liegt eine Aufstellung zur Jahresbetriebsplanung für den Forstbetrieb über Fällungsplan, Einschlagsverteilung bei den Baumarten, Kulturplan / Investitionen / Betriebskosten und Wegebauplan in Ablichtung vor. Im Anschluss an die Ausführung lädt Herr Adamek die Mitglieder des Marktgemeinderates wieder recht herzlich zu einem Waldbegang in diesem Jahr ein.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich bei Herrn Adamek und ist mit der wirtschaftlichen Führung des Forstbetriebes zufrieden. Auch ist erfreulich, dass sich für das Jahr 2011 ein positives Bild abzeichnet.

### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat stimmt der Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes für das Forstwirtschaftsjahr 2011 zu.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

**Sachverhalt:**

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 wurde am 10. Februar 2011 vom Rechnungsprüfungs- und Finanzausschuß vorgenommen.

Die Niederschrift dieser Finanzausschußsitzung liegt den Fraktionen zusammen mit dem Rechenschaftsbericht, dem Haushaltsergebnis und der Niederschrift über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2009 vor.

Zum Prüfungsschwerpunkt wurde das Aufgabengebiet der Allgemeinen Verwaltung bestimmt.

Nach eingehenden Erläuterungen zu den im Einzelplan 0 des Haushaltsplanes gegliederten Teileinrichtungen der inneren Verwaltung und der Darstellung der finanziellen Entwicklung dieser Einrichtungen im Rechnungsjahr 2009 wurden verschiedene Vorgänge anhand ausgewählter Kassenbelege stichprobenweise geprüft und erörtert.

Die weitere Prüfung stand im Rahmen der formellen und materiellen Untersuchung weiterer Geschäftsvorgänge aus allen Bereichen der Verwaltungstätigkeit und allen gemeindlichen Einrichtungen.

Während der gesamten Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen und keine Anhaltspunkte auf Unregelmäßigkeiten hinsichtlich der Haushalts- und Kassenführung.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass das Jahr 2009 für die Gemeinde ganz gut gelaufen ist. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt liegt bei 279.483,64 €, das sind 131.000 € mehr als geplant. Bei der Gewerbesteuer ergab sich eine Erhöhung um 81.000 €. Die Ausgaben aus dem Projekt „In der Winterhelle“ für Kanal, Wasser und Straße wurden in Höhe von 580.000 € getätigt. Eine neue Darlehensaufnahme – geplant waren 250.000 € – war nicht erforderlich. Im Haushalt waren bereits Ansätze für Kindergarten und die Desinfektionsanlage für die Wasserversorgung. Der Sollüberschuss aus dem Jahre 2009 beträgt 247.370,07 € und wurde für die Finanzierung von Vorhaben des Haushaltsjahres 2010 verwendet.

Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2009 betrug 958.958,41 €, d.h. 524,31 € pro Einwohner. Damit liegt Schneeberg unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Seitens des Gemeinderates werden keine Einwendungen erhoben.

**Beschluss:**

Die im Haushaltsjahr 2009 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatsbeschlüssen erfolgt ist, hiermit gemäß Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung 2009 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt:



1. Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

EINNAHMEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.1 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.606.765,08 <sup>1)</sup>	1.067.527,58	3.674.292,66
1.2 Neue Haushaltseinnahmereste	+	—————		
1.3 Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	—————		
1.4 Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	37,00		37,00
1.5 Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	2.606.728,08	1.067.527,58	3.674.255,66
AUSGABEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.6 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.606.728,08 <sup>2)</sup>	1.067.527,58 <sup>3)</sup>	3.674.255,66
1.7 Neue Haushaltsausgabereste	+			
1.8 Abgang alter Haushaltsausgabereste	-			
1.9 Abgang alter Kassenausgabereste	-			
1.10 Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	2.606.728,08	1.067.527,58	3.674.255,66
Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5 abzüglich Zeile 1.10)			—————	—————

Darin enthalten:

1) Zuführung vom Vermögenshaushalt:	Euro	0
2) Zuführung zum Vermögenshaushalt:	Euro	279.483,64
3) Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV:	Euro	247.370,07

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder

2.1 Unerledigte Vorschüsse	Euro	0
2.2 Unerledigte Verwahrgelder	Euro	0

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

**TOP 482 Informationen - Anregungen - Anfragen**

**TOP 482.1 Freischneiden der Zittenfeldener Straße**

**Sachverhalt:**

(zuletzt Sitzung am 02.02.2011, lfd.Nr. 0476.2)

Bürgermeister Kuhn berichtet, dass der Forstbetrieb Schreck, Walldürn- Altheim, letzte Woche das Freischneiden der Straße zwischen Schneeberg und Zittenfelden durchgeführt hat. Viele Bäume und Hecken mussten weichen. Nach 50 Jahren war eine solch umfassende Maßnahme zur Verkehrssicherung und zur Verbesserung der Sichtverhältnisse im Zittenfeldener Tal nötig. Auch wurde damit dem Wunsch aus der Bürgerversammlung in Zittenfelden Rechnung getragen. Die Kosten für diese Maßnahme liegen bei 3.500 €.

**TOP 482.2 Antrag der FW - Bürgerblock Schneeberg auf Aufstellung von zwei Ortseingangsschildern**

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 21.02.2011 stellen die Freien Wähler – Bürgerblock Schneeberg den Antrag, eine Planung für Hinweisschilder an den beiden Ortseingängen vorzunehmen und die Kosten in den Haushaltsplan einzustellen. Der Antrag liegt den Fraktionen in Ablichtung vor.

1. Bgm. Kuhn gibt das Schreiben bekannt und ergänzt, dass eine solche Einrichtung nützlich

sein kann. Er selbst hat auch schon daran gedacht. Um sich mit zu vielen Schildern nicht zu verzetteln, hält er diese Lösung für sinnvoll.

<b>TOP 482.3</b>	<b>Schreiben der Bürger Kemmerer, Weber, Reichert und Dumbacher zur Verkehrssituation</b>
----------------------	---

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 02.02.2010, lfd.Nr. 0472)*

Im Schreiben von Elmar Dumbacher, Winfried Kemmerer, Frank Reichert und Ruppert Weber vom 20.02.2011 werden mehrere Fragen bezüglich der Verkehrszahlen, Verkehrsströme und der Klassifizierung des Schwerlastverkehrs gestellt. Weiterhin wird angekündigt, dass Vorschläge für alternative Trassenverläufe gemacht werden. Den Fraktionen liegt das Schreiben in Ablichtung vor.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass bereits in der letzten Sitzung vereinbart wurde, dass sämtliche Vorschläge an das Staatliche Bauamt zur Prüfung weitergegeben werden. Die Verwaltung wird dann die Fragen beantworten, soweit es möglich ist. Die DTV-Zahlen von 2010 liegen auch uns noch nicht vor.

<b>TOP 482.4</b>	<b>Bundesstraße B 47 zwischen Schneeberg und Rippberg</b>
----------------------	---

**Sachverhalt:**

GR Pfeiffer spricht die gefährliche Situation an der Landesgrenze B 47 zwischen Schneeberg und Rippberg an. Die Absperrung und Geschwindigkeitsbegrenzung kann doch nicht über ein Jahr so bleiben. Er bittet darum, die zuständigen Stellen anzuschreiben.

<b>TOP 482.5</b>	<b>Bürgerfragestunde</b>
----------------------	--------------------------

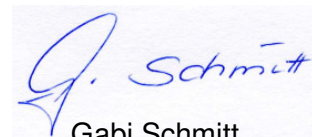
**Sachverhalt:**

→ entfällt, da kein Bürger anwesend.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:08 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn  
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt  
Schriftführer/in